



**BIG-M Newsletter vom 2.Dezember 2011**

## **Wieviele allerletzte Chancen braucht die BOM?**

Die Delegiertenversammlung der BOM brachte die von BIG-M erwartete Nullnummer. Man gibt sich viel Zeit, um nochmals über die Bücher zu gehen. Allfällige Reformschritte sollen dann erst an der DV im nächsten Jahr beschlossen werden. Wie war doch der einheitliche Tenor im Ständerat diesen Frühling: „Wir geben der BOM eine allerletzte Chance. Übermorgen kann sie die nötigen Beschlüsse fassen und eine Woche später kann der Bundesrat dafür die Allgemeinverbindlichkeit erklären.“ Soll man heute darüber lachen oder weinen? Inzwischen ist ja schon die allerallerletzte und die allerallerallerletzte Chance ungenutzt verstrichen!

An der BOM DV hat der Präsident Markus Zemp den SMP scharf angegriffen, weil unser Dachverband nun endlich aus dieser unfähigen Versagerorganisation ausgetreten ist. Bei Zemp liegen wohl die Nerven blank. Das hat drei Gründe:

1. Ohne eine Vertretung von unabhängigen Produzenten verliert seine Organisation den Status einer Branchenorganisation.
2. Die Segmentierung des Milchpreises , das Kernstück der Mengenregulierung der BOM, wird weder von den POs und PMOs, noch von den Milchverarbeitern transparent umgesetzt. Eigentlich gälte diese Pflicht ab dem 1.Januar 2011 Heute wissen wir lediglich von den Emmi Plattformlieferanten, wie die Umsetzung passieren soll. Viele Organisationen, aber auch die Milchverarbeiter werden dies aber nicht machen. Sie wollen schliesslich nicht, dass man merkt, dass die Milcheinkäufer ihren Lieferanten unterschiedliche Milchpreise auszahlen und unterschiedliche Segmentierungsanteile anrechnen!
- 3.Für das C-Segment hat die BOM klar beschlossen, und am 2.November 2010 den Medien mitgeteilt: Im C-Segment ist Milch, welche OHNE BEIHILFEN für den WELTMARKT bestimmt ist. Markus Zemp und alle BOM Mitglieder wissen, dass auch dieser Beschluss von allen Beteiligten unterlaufen wird.

### **Dazu eine Rechnung für 6. Klässler:**

*Bauer A verkauft 100 Liter Milch an die Molkerei Z. Die Molkerei zahlt ihm dafür einen C-Milchpreis von 41 Franken. Die Molkerei Z macht daraus Magerkäse und Butter. Vom Staat erhält die Molkerei 15.- Franken Verkäsungszulage. Für den Export der Butter bekommt die Molkerei aus dem Marktentlastungsfonds der BOM zusätzlich 20.- Franken. Wieviel hat die Molkerei für die 100 Liter Milch effektiv bezahlt?*

BIG-M ist der Meinung, Markus Zemp müsste jetzt konsequenterweise den Bettel hinschmeissen, wenn er nicht länger der Hampelmann in diesem Verein sein will. Alle seine Ermahnungen werden von den BOM Mitgliedern ignoriert. Die Vorgaben des Landwirtschaftsgesetzes werden mit Füßen getreten. Die Milchbauern haben das Vertrauen in diese Organisation restlos verloren. Das Chaos ist komplett:

- Die produzierte Milchmenge ist viel zu hoch

- Es gibt nirgendwo Anzeichen, dass sich in nächster Zeit etwas daran ändern wird
- Niemand, ausser ein paar Gutgläubigen, will sich an eine transparente Segmentierung halten
- Die meisten Produzenten erhalten Mischpreise ausbezahlt
- Für die Verramschung der Überschüsse werden Verkäsungszulagen und Beihilfen aus dem Marktlastungsfond kassiert
- Einzelne Organisation zahlen ihre Beiträge in den Marktlastungsfond gar nicht
- Einzelne zahlen ihre Beiträge an die BOM
- Einzelne zahlen an den SMP

BIG-M fragt sich: Wie sollen Leute wieder Ordnung in ein Chaos bringen können, welche gar nicht an einer Ordnung interessiert sind, oder von dieser Destabilisierung gar noch profitieren?

Wir bleiben dran!

Mit kämpferischen Grüßen

Euer BIG-M-Team

PS: Vielen Dank allen, welche sich an der gemeinsamen Butterexportaktion von BIG-M, Uniterre, BDM, ABL, und Apli am Zoll in Basel engagiert haben. Die Medien haben unsere Botschaft sehr gut verstanden!

---

BAUERN brauchen einen FAIREN MILCHPREIS!

<http://www.faire-milch.ch>

Milch nach Mass – nicht masslos

<http://www.mengensteuerung.ch>